

HOWWEEEEE ACT
Aktionen und Performances mit
Studierenden der Szenischen Forschung
Mi 26.11. / 10.12. / 14. + 28.1., 18 Uhr

DESIGNING ACTIVISM
Studierende des Fachbereichs
Design der FH Dortmund gestalten einen
Spielraum mit Typografie, Text, Objekt und
unterschiedlichen Akteur*innen.
Fr, 23.01., 11–17 Uhr

HOWWEEEEE PARADE
Mit Taka Kagitomi und selbstgebauten
Instrumenten zum Inge-Baecker-Platz
So, 01.02., 14 Uhr

FÜHRUNGEN
Immer mittwochs um 17 Uhr und sonntags um 15 Uhr
Alle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen
finden sich auf: kunstmuseumbochum.de/veranstaltungen

AUSSTELLUNGS- UND
MUSEUMSTEAM

BETEILIGTE
KÜNSTLER*INNEN

Mary Bauermeister, Joseph
Beuys, George Brecht, Ursula
Burghardt, John Cage, Giuseppe
Chiari, Nye Ffarabas, Robert
Filliou, Wil Frenken, Al Hansen,
Geoffrey Hendricks, Darsha
Hewitt, Dick Higgins, Takahiko
Iimura, Joe Jones, Milan Knížák,
Mauricio Kagel, Taka Kagitomi,
Allan Kaprow, Alison Knowles,
Peter Moore, Charlotte Moorman,
Lars Movin, Yoko Ono, Nam June
Paik, Ben Patterson, Lil Picard,
Méliissa Rouvinet, Takako Saito,
Mieko Shiomi, Daniel Spoerri,
Jean-Michaël Taillebois, Endre
Tót, Sébastien Tripod, Ben Vautier,
Wolf Vostell, Robert Watts und
Emmett Williams

KURATOR*INNEN
Adèle Anstett, Eva Busch,
Julia Lerch Zajączkowska,
Shasti (Andara Shastika)

DIREKTION
Noor Mertens

STELLVERTRETENDE
DIREKTION
Julia Lerch Zajączkowska,
Eva Busch

AUSSTELLUNGSAUFBAU
Muhamet Beqiri, Songül Edis,
Andrea Grun, Frank Hellweg,
Arne Krauß, Jörg Mertens,
Fion Pellacini

TECHNIK
Erwin Golze

AUSSTELLUNGS-
ORGANISATION
Jennifer Braun

KOMMUNIKATION UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Jennifer Krämer, Clara Stoltz

GRAFIKDESIGN
Bart de Baets und Sandra
Kassenaar mit Kai Udema

KUNSTVERMITTLUNG
Kerstin Kuklinski, Shasti
(Andara Shastika)

VERWALTUNG
Frank Schorneck, Tim Quiter

BUNDESfreiwilligendienst
Beyza Temeldasi

PRAKTIKUM
Olivia Wroblewski

VERANSTALTUNGEN
Anja Schrader

GRAFIKRAUM
Peter Abramowski

HAUSTECHNIK
Thomas Vieth, Uli Barnbeck

MUSEUMSKASSE UND CAFÉ
Nicole Brandenburg, Arne Krauß,
Zoja Morina

AUFSICHTSPERSONAL
Anna Hanelt, Jolanta Hinzmann,
Nicole Kaufmann, Kitty Krauß,
Astrid Liebert, Thorsten Menzel,
Ahmed Methnani, Tanja Mordau,
Ewa Obst, Jörg Pfaffendorf,
Helga Sklorz, Maxim Wagner

FREIE KUNST-
VERMITTLERINNEN
Finnja Giesberts, Georgette
Issa, Dr. Elisabeth Kessler-Slotta,
Nathalie Litzner, Alicia Madloch,
Agnes Motz, Chiaki Nakaune,
Alla Zhyvotova

FÖRDERUNG &
UNTERSTÜTZUNG
Die Ausstellung HOW MET wird von der Ernst von Siemens
Kunststiftung, der Stadt Bochum,
den Stadtwerken Bochum,
dem Institut français (Jeunes
Commissaires), der Dienststelle
für Kultur des Kantons Wallis, der
Kulturstiftung Pro Helvetia und
der Kunst- und Museumsgesell-
schaft, dem Freundeskreis des
Kunstmuseum Bochum, unterstützt.



Kunstmuseum Bochum

8.11.2025–1.2.2026

DE

EINE AUSSTELLUNG MIT FLUXUS-KUNST AUS DEM NACHLASS DER GALERISTIN INGE BAECKER.



Das Prinzip ist simpel und ansteckend: *do it yourself* oder besser *do it together*. Mit ihrer Auflehnung gegen Konventionen und der Anerkennung einer pluralistischen Gesellschaft nahm die Fluxus-Bewegung Ideen und Bestrebungen heutiger Diskussionen innerhalb der Gesellschaft vorweg. Fluxus basierte auf der Idee, eine bessere Welt zu „basteln“ und dem Drang, nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs an einem Neubau der Gesellschaft zu arbeiten – mithilfe von Musik, Malerei, Performance und Architektur. Seit seinem Ursprung in den 1960er-Jahren in New York, wurde aus dem losen Kollektiv internationaler Künstler*innen bald ein globales Netzwerk, das sich weltweit und in Deutschland, vor allem in Nordrhein-Westfalen und Hessen, formierte. In Bochum, Wiesbaden, Köln und Düsseldorf fanden legendäre Happenings, Konzerte und Aktionen statt. Die Fluxus-Bewegung definierte die Kunstproduktion neu und wählte als Schauplätze nicht das Museum, sondern die Straße, das Zuhause und den öffentlichen Raum. Die Galeristin Inge Baecker gründete 1970 eine Galerie für Avantgarde-Kunst in Bochum und schrieb hier ein Kapitel Kunstgeschichte. Sie zeigte ab den 1970er-Jahren Ausstellungen und Happenings mit Fluxus-Künstler*innen. Ihren Nachlass vermachte sie dem Kunstmuseum Bochum, darunter eine außergewöhnliche Sammlung an Fluxus-Kunst. Anlass für diese Ausstellung.

Das lose organisierte Netzwerk aus bildenden Künstler*innen, Komponist*innen und Musiker*innen veranstaltete unter dem Namen Fluxus-Happenings und Handlungsanweisungen (Scores), produzierte Filme und Performances sowie gelegentlich auch Objekte. Die Ausstellung basiert auf den Werken und Konzepten der Künstler*innen, die über die Bochumer Galeristin Inge Baecker ihren Weg ins Ruhrgebiet und schließlich in die Sammlung des Kunstmuseums fanden. Inspiriert von räumlichen Konzepten und Ideen der Künstler*innen entstehen so für die Ausstellung Räume, die es mit den Worten der Künstlerin Takako Saitos halten: „Alles ist besonders ... alles“.

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Di, Do, Fr,
Sa und So: 10:00 – 17:00
Mi: 12:00 – 20:00

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

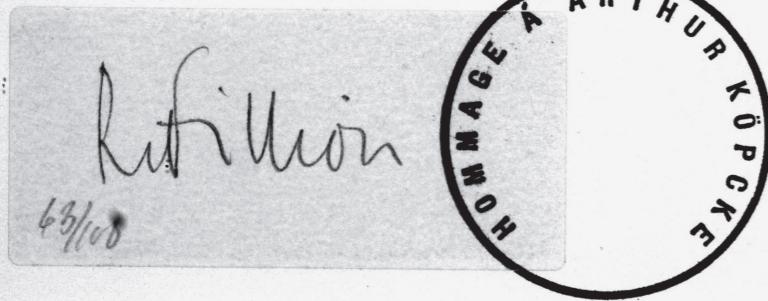
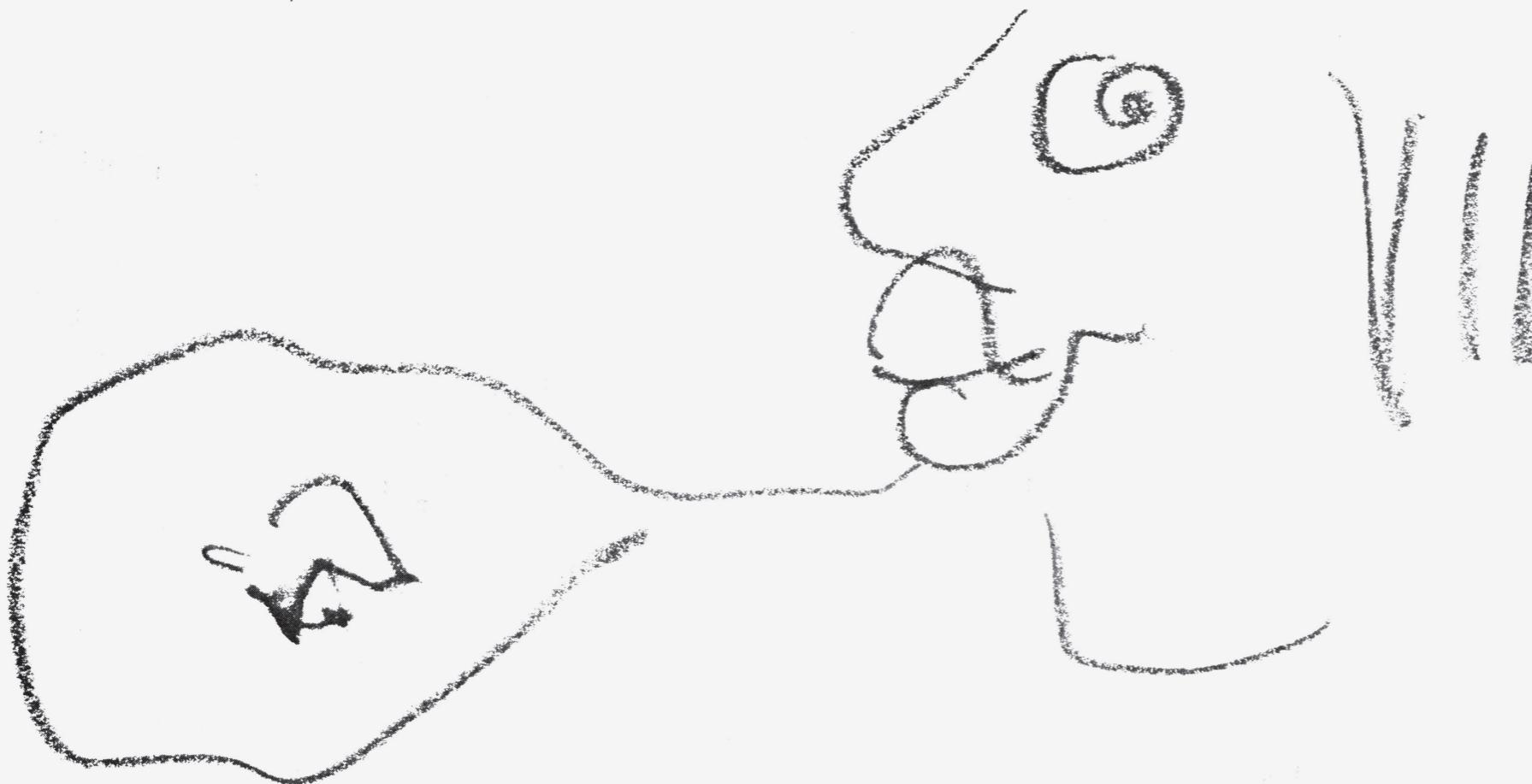
HOW TO MEET: HOUSEWARMING
So, 09.11., 13 – 17 Uhr

HOWWEEEEE SPEAK
Open-Mic-Abend
Mi, 12.11., 18 Uhr

INGE, INGE, INGE
Eine Hommage an Inge Baecker
Mi, 19.11., 18 Uhr

HOWWEEEEE SOUND
Eigene Instrumente bauen: Workshop für
Jugendliche und Erwachsene mit Taka Kagitomi
Samstag, 15.11. Und 13.12., je 13–17 Uhr

Anmeldung per Mail unter:
anmeldung-kunstvermittlung@bochum.de



Dessin sans Voir et sans Savoir :

Imitating the Song of a Bird